



Fachbereich/Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung
Verfasser/in Bodo Vietz
Vorlage Nr. 237/2022
Datum 16.11.2022

Beschlussvorlage

Beratungsfolge	Öffentlichkeit	Sitzung am	Ergebnis
Ortschaftsrat Haagen	öffentlich-Anhörung	29.11.2022	
Ortschaftsrat Hauingen	öffentlich-Anhörung	29.11.2022	
Ortschaftsrat Brombach	öffentlich-Anhörung	30.11.2022	
Ausschuss für Umwelt und Technik/Betriebsausschüsse/Umlegungsausschuss	öffentlich-Vorberatung	01.12.2022	
Gemeinderat	öffentlich-Beschluss	15.12.2022	

Betreff:

Wirtschaftsplan 2023 des Eigenbetriebes Abwasserbeseitigung

Anlagen:

Anlage 1 Wirtschaftsplan 2023

Beschlussvorschlag:

1. Dem Wirtschaftsplan 2023 wird zugestimmt.
2. Der Erfolgsplan wird festgesetzt mit:
 - 2.1 Erträgen von 9.559.600 €
 - 2.2 Aufwendungen von 9.582.400 €
 - 2.3 einem Jahresüberschuss / Fehlbetrag -22.800 €
3. Der Liquiditätsplan wird festgesetzt mit:
 - Einzahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit 9.080.400 €
 - Auszahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit 6.067.500 €
 - 3.1 einem Zahlungsmittelüberschuss / -bedarf aus laufender Geschäftstätigkeit 3.012.900 €

	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0 €
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.673.400 €
3.2	einem Finanzierungsmittelüberschuss / -bedarf aus Investitionstätigkeit	-2.673.400 €
3.3	Finanzierungsmittelüberschuss (Summe aus 3.1 und 3.2)	339.500 €
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	2.811.700 €
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	3.151.200 €
3.4	einem Finanzierungsmittelüberschuss / -bedarf aus Finanzierungstätigkeit	-339.500 €
3.5	einer Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Wirtschaftsjahres (Summe aus 3.3 und 3.4)	0 €
4.1	Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen beträgt	1.237.700 €
4.2	Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Verpflichtungsermächtigungen beträgt	2.880.400 €
4.3	Der Höchstbetrag des Kassenkredites wird auf festgesetzt	2.500.000 €

Personelle Auswirkungen:

Keine

Finanzielle Auswirkungen:

Keine

Begründung:

Der Wirtschaftsplan 2023 umfasst im Erfolgsplan Erträge in Höhe von 9.559.600 € und Aufwendungen in Höhe von 9.582.400 €. Hieraus ergibt sich ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 22.800 €.

Die erwarteten Erträge fallen insgesamt um 407.000 € höher aus als im Vorjahr.

Die geplanten Erlöse aus Schmutz- und Niederschlagswassergebühr liegen aufgrund der aktuellen Prognosen rund 210.800 € über dem Ansatz des Vorjahres. Die Mengenprognose bei den Schmutzwassergebühren lag 2.875.228 m³ leicht unter der Prognose des Vorjahres mit 2.880.319 m³. Die Prognose der Niederschlagswassergebühren mit einer prognostizierten Fläche von 2.927.756 m² (Vorjahr 2.901.018 m²) fiel höher aus. Die im Wege der Kalkulation für das Jahr 2023 vorgesehene teilweise Auflösung der Rückstellung für Überdeckungen aus Schmutzwassergebühren in Höhe von rd. 515.200 € liegt rd. 339.500 € über dem Vorjahreswert, die geplante teilweise Auflösung von Überdeckungen bei der Niederschlagswassergebühr mit rd. 113.700 € liegt rd. 31.500 € unter dem Vorjahresansatz. Die erwarteten Erstattungen von der Stadt liegen rd. 25.900 € unter dem Vorjahresansatz. Die Kostenerstattungen seitens der Eigenbetriebe und dem Wieseverband werden voraussichtlich 12.500 € unter dem Vorjahreswert und der Kostenersatz für Anlagen Dritter 8.200 € über dem Ansatz des Vorjahres liegen. Die geplanten aktivierten Eigenleistungen liegen auf Vorjahresniveau. Die übrigen sonstigen Erträge werden rd 52.500 € unter dem Vorjahresansatz liegen, da im Jahr 2023 keine Abrechnung von Hausanschlusskosten geplant ist. Die Auflösungsbeträge von Zuschüssen und Beiträgen werden mit 279.000 € rd. 15.900 € unter dem Vorjahreswert liegen.

Die Aufwendungen bewegen sich mit insgesamt 9.582.400 € um 419.100 € über dem Vorjahresniveau.

Der Materialaufwand unter Kontengruppe 54 liegt 564.200 € höher als im Vorjahr. Die hier enthaltenen Unterhaltungsarbeiten sind entsprechend der Jahresplanung veranschlagt und mussten für bezogene Fremdleistungen / Unterhaltung 83.700 € über dem Vorjahreswert angesetzt werden. In diesem Ansatz sind u.a. folgende jährlich wiederkehrende Standardleistungen enthalten: Störungssuche 15.000 €, Reinigung 150.000 €, kleinere Kanal- und Schachtreparaturen 110.000 €, Deckelerneuerungen 150.000 € (die Beschaffung der Deckel ist mit 40.000 € im Ansatz Material Direktverbrauch enthalten), Anlagenreparaturen 65.000 €, Schädlingsbekämpfung 85.000 €. Die Aufwendungen für die Betriebs- und Finanzkostenumlage an den Wieseverband liegen mit rd. 3.600.500 € um

rd. 613.800 € über dem Vorjahresniveau. Die geplanten Kosten für Kanaluntersuchungen nach EKVO liegen 147.000 € unter dem Vorjahresansatz.

Aufgrund der Planung entsprechend den Tarifregelungen und des Stellenbedarfs liegt der geplante Personalaufwand mit 1.240.800 € etwa auf Vorjahresniveau.

Die planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie die Vollabschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter betragen voraussichtlich 2.541.800 € und liegen damit 72.400 € unter Vorjahresniveau.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen unter Kontengruppe 59 liegen 20.600 € unter dem Ansatz des Vorjahres. Der Ansatz bei den sonst. Aufwendungen fällt mit 500 € gegenüber dem Vorjahr rd. 57.500 € niedriger aus, da hier keine Verbuchung der zur Abrechnung mit Grundstückseigentümern vorgesehenen Hausanschlusskosten berücksichtigt werden musste. Die EDV-Kosten wurden entsprechend der Planung mit 97.000 € angesetzt und fällt damit gegenüber dem Vorjahr rd. 26.600 € höher aus. Der Ansatz für Prüf-, Beratungs- und Ingenieurkosten liegt 7.900 € unter dem Vorjahresansatz. Der an die Stadt zu zahlende Verwaltungskostenbeitrag liegt mit 102.400 € rd. 5.500 € über dem Vorjahreswert.

Der Ansatz für Fremdkapitalzinsen von rd. 1.020.700 € musste gegenüber dem Vorjahr trotz höherer Zinsprognosen aufgrund reduzierter Investitionen um 46.100 € reduziert werden.

Die geplanten Investitionen sind in der Investitionsliste dargestellt. Für Kredittilgungen (ohne Umschuldungen) wurden 2.176.600 € vorgesehen. Kreditaufnahmen wurden in Höhe von 1.237.700 € vorgesehen.

Die Finanzierung des Vermögensplanes erfolgt neben den geplanten Kreditaufnahmen ausschließlich durch die planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 2.613.200 € und die Erhebung von Kanalbeiträgen und Zuschüssen über 1.522.000 €.

Der Wirtschaftsplan 2023 wird erstmalig nach dem neuen Eigenbetriebsrecht (EigBG vom 17.06.2020 und EigBVO-HGB vom 01.10.2020) erstellt. Er besteht aus Erfolgsplan, Liquiditätsplan, der voraussichtlichen Liquiditätsentwicklung und der Darstellung der Investitionsmaßnahmen. Der bisherige Vermögensplan entfällt. Zum besseren Verständnis wird, wie bisher auch, eine detailliertere Form zum Erfolgsplan ausgefertigt, aus welcher die geplanten Aufwendungen und Erträge nach einzelnen Kostenarten ersichtlich sind.

Mathias Eberhardt
kommissarischer Eigenbetriebsleiter